

Affaire suivie par :
Nicki Schilt
Service des citoyens et de la
communication
☎ 54 50 61-212
scc@schifflange.lu

INAUGURATION DES NOUVEAUX LOCAUX DE L'ASILE POUR ANIMAUX A SCHIFFLANGE

**Point presse en présence du Ministre de l'Agriculture, de la Viticulture et du Développement rural
Monsieur Romain Schneider
et du Collège des bourgmestre et échevins de la Commune de Schifflange**

**Paul Weimerskirch, bourgmestre
Albert Kalmes, Marc Spautz et Carlo Lecuit, échevins**

Dossier de presse



Situation:

Das neue Tierasyl liegt im nördlichen Bereich eines vom CR 169, der rue de Hédange (aktuell „Héidenger Strooss“ genannt) und dem „Alen Escher Wee“ begrenzten dreiecksförmigen Grundstücks. Bis vor einigen Jahrzehnten, vor Aufschüttung und Bebauung, wurde das Gelände als Hausmülldeponie genutzt. Der Platz wurde vor den Bauarbeiten vom lokalen „Schöffenger Déiereschutzveräin“ (APAS) als Tierauffangstation genutzt. Die alten, z.T. mit erheblicher Eigenleistung erstellten Räumlichkeiten wurden den Notwendigkeiten, wie auch dem angestrebten Standard in keiner Weise gerecht. Ebenso verlangte die städtebaulich exponierte Ortseingangssituation, sozusagen die Visitenkarte der Gemeinde, nach einer der Entwicklung der Gemeinde entsprechenden Aufwertung. Mit der Genehmigungsentscheidung des Innenministeriums vom 16. Dezember 2016 zum speziell ausgearbeiteten Teilbebauungsplans „PAP Zeroderitt“ (abrufbar unter schiffange.lu/documents) war der legale Rahmen geschaffen um ein größeres Bauprojekt anzugehen. Am 10. Februar 2017 wurde dann einstimmig im Gemeinderat beschlossen, der APAS neue Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Umfang der Maßnahme:

Die vorliegende Maßnahme beinhaltet den Abbruch der bestehenden Einrichtungen, sowie den Neubau eines eingeschossigen Gebäudes mit gefaltetem Pultdach, positioniert an der westlichen Grundstückskante. Das Gebäude umfasst den in Anzahl und Ausstattung unterzubringenden Tieren – in erster Linie Hunde und Katzen – entsprechend gerecht zu werden; so u.a. durch ausreichende Logisplätze, einschließlich eines Untersuchungs- und Behandlungsraum für externe Tierärzte. Des Weiteren durch die Bereitstellung von Technik-, Service- und Personalräumen, sowie eines Büros, das gleichermaßen auch zum Empfang von Besuchern und zu Besprechungen genutzt werden kann. Der Zugang zur Einrichtung erfolgt via den „Alen Escher Wee“ über einen kleinen Vorplatz, der ferner als Parking genutzt werden kann. Die Auslaufbereiche der Hunde liegen nördlich an der Grundstücksspitze, während sich östlich und südlich für die im Gebäude untergebrachten Zwingern von Hunden und Katzen vorgelagerten kleinere umfriedete Außenbereiche befinden.

Beteiligung an den Bauarbeiten:

Architekt: Team 31

Ingenieurbüro für Haustechnik: Betic S.A.

Ingenieurbüro Statik: Schroeder & Associés

Organisme agréé: AiB Vinçotte

Sicherheitskoordination: E3 Consult

Bietergemeinschaft Generalunternehmer : Steffen Holzbau & Weiler Bau Lux & Entrapaulus

Bodenaushub und Sanierung : Entrapaulus

Rohbau: Steffen Holzbau & Weiler Bau Lux

Elektroinstallateur: Paul Wagner et Fils

Technische Gebäudeausrüstung TGA: Luxelec

Außenanlagen: Entrapaulus + Patrick Farenzena

Von Seiten der Gemeinde geht unser Dank außerdem an die Initiatoren, die Planer, die Handwerker und die technischen Dienste, die an diesem Bauprojekt beteiligt waren.

Konstruktion/Technik:

Die Fassadenlängsseiten bestehen aus Betonsandwichelementen aus tragender Innenschale, Kerndämmung und strukturierter Außenschale. Die Innenwände wurden als Betonhalbfertigteilelemente (prémurs) ausgeführt. Die Giebelwände und Decken wurden als Halbfertigteile (prédalles) montiert und erhielten vor Ort lediglich die obere Bewehrungslage und den ergänzenden Aufbeton. Gemeinsam erlaubten die einzelnen Komponenten eine kurze Ausführungszeit für den Rohbau.

Die Dacheindeckung, wie auch die Finition der Giebelseiten bestehen aus industriellen Aluminiumbahnen auf einer Auflage aus Steinwollämmung und Dampfsperre.

Fenster und Außentüren bestehen aus robusten, thermisch getrennten Profilen aus Aluminium.

Die Belichtung der Innenräume erfolgt sowohl auf natürliche Art über Fenster, als auch durch eine über Präsenzmelder gesteuerte künstliche Beleuchtung.

Die Belüftung gewährleistet eine den Anforderungen gerechte Lüftungsanlage mit Wärmetauscher, der Tierbereich erhält zusätzlich antibakterielle Luftreiniger.

Die Temperierung erfolgt wo sinnvoll über Fußbodenheizung, ansonsten über Radiatoren, betrieben durch eine Luft-Wärmepumpe.

Der Auswahl der Materialien für den Innenausbau zugrunde lagen sowohl die Kriterien Widerstandsfähigkeit - auch in Unterhalt und Pflege - als auch Dauerhaftigkeit und Nutzerkomfort zu Grunde. Der Tierbereich ist entsprechend einfach gehalten.

Zugänglichkeit für Personen mit eingeschränkter Mobilität:

Das Gebäude wie auch die Außenbereiche können stufenlos begangen werden. Alle öffentlichen Bereiche sind Besuchern mit eingeschränkter Mobilität zugänglich. Im Umfang des befahrbaren Vorbereichs ist ein Behindertenparkplatz vorgesehen.

Kostenpunkt und Timeline:

Devis 2.373.345 € / Aktuelle Abrechnung 2.274.677,72 €

Abriss August 2018

Erdbauarbeiten September 2018

Beginn Rohbauarbeiten November 2018

Fertigstellung Gebäude März 2020

Fertigstellung Außenanlagen Juli 2020

Beginn Umzug der APAS ins neue Gebäude Oktober 2020

